

Inhalt

1. Die Hauptpersonen 10
2. Inhalt 12
3. Vorüberlegungen zum Einsatz des Dramas im Unterricht 14
4. Konzeption des Unterrichtsmodells 17
5. Die thematischen Bausteine des Modells 19
 - Baustein 1:** Einstiege in die Unterrichtsreihe 19
 - 1.1 Dürrenmatts Zeichnung „Die Physiker I“ – Antizipation inhaltlicher Aspekte 19
 - 1.2 Textkenntnis-Quiz 20
 - 1.3 Analyse der Bühnenanweisungen 21Arbeitsblatt 1: Textkenntnis-Quiz 25
Arbeitsblatt 2: Der Ort der Handlung (Bühnenanweisungen) 26
Arbeitsblatt 3: Die Exposition 27
 - Baustein 2:** Der 1. Akt: Die scheinbare Komödie 28
 - 2.1 Inspektor Voss ermittelt – Die Bedeutung der Justiz 28
 - 2.2 Missionar Rose predigt – Die Bedeutung der Kirche 32
 - 2.2.1 Der Auftritt der Familie Rose 32
 - 2.2.2 Der Psalm Salomos 37
 - 2.3 Schwester Monika stirbt – Die Bedeutung der Liebe 39Arbeitsblatt 4: Inspektor Voss ermittelt ... 43
 - Baustein 3:** Der 2. Akt: Die „schlimmstmögliche Wendung“ 44
 - 3.1 Übereinstimmung und Gegensatz – Die Aktanfänge 44
 - 3.2 Das zentrale Thema: Die Verantwortung der Wissenschaft 46
 - 3.3 Die „schlimmstmögliche Wendung“: Die Enthüllungen der Chefärztin 51
 - 3.4 Letzte Worte – Die Funktion der Schlussmonologe 55
 - Baustein 4:** Hintergründe 57
 - 4.1 Poetisch und vulgär – Die Sprache des Dramas 57
 - 4.2 Versteckter Sinn – Vorausdeutungen und Symbolik 61
 - 4.3 Die klassische Form – Der Aufbau des Dramas 63
 - 4.4 Die Welt als Labyrinth – Dürrenmatts Weltsicht 67
 - 4.5 Die „tragische Komödie“ – Dürrenmatts Dramentheorie 69Arbeitsblatt 5: Die Sprache des Dramas 74
Arbeitsblatt 6: Vorausdeutungen 76

- Baustein 5:** Wissenschaftlerdramen im Vergleich: Brechts „Leben des Galilei“ 77
- 5.1 Der Konflikt zwischen der Lehre der Kirche und den Erkenntnissen Galileis (Szene 8) 78
- 5.2 Galilei: Verräter an der Wahrheit oder „Held der Wissenschaft“? (Szene 14) 80
- Arbeitsblatt 7: Bertolt Brecht: Leben des Galilei (Szene 8) 83
- Arbeitsblatt 8: Bertolt Brecht: Leben des Galilei (Szene 14) 85

6. Zusatzmaterialien 89

- Z 1: Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker I“ (1962) 89
- Z 2: Friedrich Dürrenmatt: „Weltraum-Psalm“ (1973) 90
- Z 3: Wort- und Sacherläuterungen 91
- Z 4: Friedrich Dürrenmatt – Kurzbiografie in Stichworten 93
- Z 5: Charakterisierung einer literarischen Figur 94
- Z 6: Ein Standbild bauen 95
- Z 7: Markus Apel: Die klassische (geschlossene) Dramenform 96
- Z 8: Friedrich Dürrenmatt: „Heller als tausend Sonnen“ –
Zu einem Buch von Robert Jungk 98
- Z 9: „Die Welt als Labyrinth“ – Zur Weltsicht Friedrich Dürrenmatts 100
- Z 10: Markus Apel: Kalter Krieg und „Gleichgewicht des Schreckens“ –
Der historische Hintergrund 102
- Z 11: Irma Voser: „... kein Zuschauer entzieht sich tiefster Betroffenheit ...“
(Rezension) 104
- Z 12: Heinz Beckmann: Drei Leichen – drei Physiker. Zu der neuen Komödie von
Friedrich Dürrenmatt (Rezension) 105
- Z 13: Einstein und die Atombombe 106
- Z 14: Werner Heisenberg: Über die Verantwortung des Forschers (1945–1950) 108
- Z 15: Göttinger Erklärung der 18 Atomwissenschaftler 109
- Z 16: Bertolt Brecht: Leben des Galilei (Inhaltsangabe) 110
- Z 17: Klausurvorschlag 1: Charakterisierung Johann Wilhelm Möbius' 111
- Z 18: Klausurvorschlag 2: Friedrich Dürrenmatt: Theaterprobleme (Auszüge) 115

7. Literaturverzeichnis 121